

Sonderausstellungen

Sonderausstellungen zeigen z. B. Bilder, Collagen, Skulpturen oder interaktive Elemente zu Themenbereichen der Prävention und zum

Schwerpunktthema „Prävention und gesellschaftlicher Frieden“.

Inhaltsübersicht

Ausstellung	2
Montag, 23. Juni 2025 und Dienstag, 24. Juni 2025	2
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Nr. 1106	2
Bundespolizei, Nr. 1042	3
Café Anker - Ein Kooperationsprojekt des Caritasverbandes Mannheim e.V. und des Drogenvereins Mannheim e.V., Nr. 1139	4
Knastkultur - ein kreativer Weg, Nr. 1041	5
Landeskriminalamt Niedersachsen, Nr. 1095	6

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Nr. 1106

Häusliche Gewalt LOSwerden

Halle 1, Standnummer: 1106

Abstract

Die Ausstellung „Häusliche Gewalt LOSwerden“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales möchte:

Informieren: Was ist häusliche Gewalt und welche Folgen kann sie haben?

Sensibilisieren: Einprägsame Bilder und interaktive Bereiche zeigen, welche Formen häusliche Gewalt annehmen kann.

Helfen: Wir stellen vielfältige Hilfs- und Unterstützungsangebote vor.

Institution Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS)

Anschrift Winzererstr. 9
80797 München

Telefon 089 1261-1276

Webseite <https://www.stmas.bayern.de/ausstellungen/gewalt/index.php>

E-Mail bayern-gegen-gewalt@stmas.bayern.de

[Direkt zum Kongressprogramm >>>](#)

Bundespolizei, Nr. 1042

Kreative Schule – Projekte Zivilcourage in Film, Theater und Musik mit der Bundespolizei München

Halle 1, Standnummer: 1042

Abstract

1) Filmprojekt "Ein Kunstprojekt lässt Zeichnungen sprechen" Ohm Gymnasium Erlangen

Im Rahmen eines Kunstprojektes setzten sich Schülerinnen und Schüler mit möglichen Konfliktsituationen (Gewalt, Diebstahl, Messer, Alkohol) ihres Alltags und dem richtigen Umgang damit auseinander. Die Ergebnisse werden mit animierten Kurzfilmen dargestellt.

2) Theaterprojekt „Du und I – Woidminga schaut hi“ Grundschule Waldmünchen, Schwarzachtal-Mittelschule Waldmünchen, Realschule Waldmünchen

Schülerinnen und Schüler entwickelten gemeinsam mit der Bundespolizei ein Theaterstück zum Thema Zivilcourage in bayerischer Mundart. Das Theaterstück wurde von einer Lehrerin verfasst und über einen Zeitraum von sechs Monaten mit den Schülerinnen und Schüler einstudiert. Mit dem Projekt werden mögliche Konfliktpotentiale auf dem Schulweg sowie Handlungsoptionen für ein umsichtiges und zivilcouragiertes Verhalten thematisiert.

3) Musikprojekt „Steh auf – schrei laut!“ Von-Müller Gymnasium Regensburg

Nach einem Zivilcouragetraining durch die Bundespolizei setzten sich die Schülerinnen und Schüler musikalisch mit dem Erlernten auseinander. Sie komponierten und texteten Lieder, die mit dem Bundepolizeiorchester München aufgeführt wurden.

Institution Bundespolizeipräsidium

Anschrift Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Webseite <https://www.bundespolizei.de>

E-Mail bpolp.ref31.kriminalpraevention@polizei.bund.de

[Direkt zum Kongressprogramm >>>](#)

Café Anker - Ein Kooperationsprojekt des Caritasverbandes Mannheim e.V. und des Drogenvereins Mannheim e.V., Nr. 1139

Soundcollagen "GEGENGEWALT"

Halle 1, Standnummer: 1139

Abstract

4 Soundcollagen, die auf 14 Interviews basieren, die wir mit Akteuren aus dem sozialen Nahraum des Café Ankers geführt haben. Darunter sind u.a. Personen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Polizei, Bewährungshilfe, Medizin, Psychiatrie, aus dem Quartier, Kirche, etc. Das Café Anker ist eine, von der Stadt Mannheim finanzierte, niedrigschwellige und gemeinwesenorientierte Suchthilfeeinrichtung in gemeinsamer Trägerschaft der Suchtberatung des Caritasverbandes Mannheim e.V. und des Drogenvereins Mannheim e.V.

Viele Menschen sind auf unterschiedliche Weise im privaten und/oder im beruflichen Kontext Gewalterfahrungen ausgesetzt. Und jede*r geht unterschiedlich mit diesen Gewalterfahrungen um. Nicht selten wird aus Überforderung, gefühlter Machtlosigkeit oder fehlendem Verständnis füreinander auf Gewalt mit Gewalt reagiert, wodurch eine Spirale der Gewalt entstehen kann. Ein friedliches Zusammensein wird so gefährdet.

Beim Interview haben wir den Befragten 4 Fragen gestellt:

- Was verstehst Du unter Gewalt?
- Welche Erfahrungen mit Gewalt hast Du gemacht bzw. machst Du in Deinem (beruflichen) Alltag?
- Was macht es mit Dir, wenn Du Gewalt erlebst? Wie reagierst Du darauf?
- Wie kann ein friedliches Miteinander gelingen?

Die Soundcollagen wurden aus einer großen Menge an Datenmaterial erstellt, haben eine Länge von ca. 8-15 min und können über Kopfhörer und MP3-Player gehört werden.

Institution Caritasverband Mannheim e.V.

Anschrift D 7 5
68159 Mannheim

Telefon 01577-6299641

Webseite <https://www.caritas-mannheim.de/>

E-Mail manuela.morsch@caritas-mannheim.de

[Direkt zum Kongressprogramm >>>](#)

Knastkultur - ein kreativer Weg, Nr. 1041

Knastkultur - sichtbar sein hinter den Mauern

Halle 1, Standnummer: 1041

Abstract

Kulturelle Angebote aus dem Strafvollzug in NRW werden für die Öffentlichkeit in Rahmen einer Ausstellung sichtbar. Neben Bildern werden auch Skulpturen ausgestellt.

Institution Ministerium der Justiz

Anschrift Martin-Luther-Platz 40
40212 Düsseldorf

Webseite <https://www.knastkultur.de>

E-Mail nicole.sonnenbaum@jva-herford.nrw.de

[Direkt zum Kongressprogramm](#) ››

Landeskriminalamt Niedersachsen, Nr. 1095

HerzSchlag - Wenn aus Liebe Gewalt wird

Halle 1, Standnummer: 1095

Abstract

Kampagne "HerzSchlag - Wenn aus Liebe Gewalt wird" - Eine Ausstellung mit begleitender Website und interaktiven Elementen zum Thema "Partnerschaftsgewalt"

Das Landeskriminalamt Niedersachsen hat unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Innenministerin Daniela Behrens die Kampagne HerzSchlag ins Leben gerufen. Diese richtet sich insbesondere an kommunale Netzwerke und Runde Tische gegen häusliche Gewalt und wird auf Wunsch an diese entliehen. Vor Ort können hierdurch neue Impulse für die Prävention und Bekämpfung von Gewalt in Paarbeziehungen gesetzt werden. Insbesondere sollen örtliche Unterstützungseinrichtungen wie beispielsweise Fachberatungsstellen bekannt gemacht werden. Auch das soziale Umfeld (potenzieller) Opfer wird für die Thematik sensibilisiert und bekommt Anregungen, wie es reagieren und im besten Fall helfen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit Jugendlichen. Insbesondere in weiterführenden Schulen unterstützt die Ausstellung HerzSchlag Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte dabei, mit jungen Menschen über ihre ersten Paarbeziehungen zu sprechen und sie bei der Reflexion dieser zu begleiten. So lernen junge Menschen, frühzeitig Gewalt, vor allem psychische Gewalt, in ihren Beziehungen zu erkennen und werden handlungskompetent beim Umgang mit diesen Erfahrungen.

Weitere Informationen sind zu finden unter <https://herzschlag-kampagne.de>

Institution LKA Niedersachsen

Anschrift Am Waterlooplatz 11
30169 Hannover

Telefon 0511-98731203

Webseite <https://herzschlag-kampagne.de/>; <https://www.lka.polizei-nds.de/startseite/>

E-Mail praevention@lka.polizei.niedersachsen.de

[Direkt zum Kongressprogramm >>>](#)